



# Schulschwänzen soll überall ins Zeugnis

Beat W. Zemp, Präsident des Schweizerischen Lehrerverbandes, fordert rechtliche Grundlagen in jedem Kanton

Schulschwänzen soll ins Zeugnis. Der oberste Lehrer der Schweiz plädiert für eine Verschärfung. Die Junge EVP startet eine Offensive.

VON CLAUDIA MARINKA

Wer lieber mit Kollegen in die Stadt statt in den Unterricht geht, der soll sein blaues Wunder erleben. Das Gymnasium in Liestal BL machts vor: Seit verganginem August gibt es ein neues Reglement, das eine elektronische Datenbank vorschreibt, welche die Blaumacher systematisch registriert. «Der Klassenlehrer ist dazu verpflichtet, alle Absenzen seiner Schüler elektronisch zu erfassen», sagt Beat W. Zemp, Hauptlehrer für Mathematik und Geografie am Gymnasium Liestal und Präsident des Schweizerischen Lehrerverbandes.

**DIE VERSCHÄRFTEN** Kontrollen trügen zu einer besseren Übersicht der Lehrer bei. «Sie können jederzeit Einsicht nehmen in die Absenzendatei aller Schüler und auch eingreifen, wenn die kritische Limite überschritten wird», sagt Zemp. Und die liegt tief: für eine unentschuldigte Absenz kassiert ein Schüler eine Stunde Arrest. Das kann Mithilfe in der Schulbibliothek oder Arbeit auf dem Schulareal heissen. Zemp: «Wer pro Semester mehr als 21 Lektionen verpasst, muss mit weiteren Disziplinarmaßnahmen rechnen, bis hin zur Zeugnisverweigerung.» Solche verschärften Massnahmen sollen dazu

beitragen, dass Schüler weniger oft schwänzen.

**AUCH POLITISCH** soll den Schulfaulen Beine gemacht werden. Die Aargauer EVP-Grossrätin Lilian Studer prüft mit den Parlamentariern anderer Kantone eine Grossoffensive: «Jeder Kanton soll Schulschwänzen wieder im Zeugnis vermerken», fordert die ehemalige Präsidentin der Jungen EVP Schweiz. In Zürich hat der Kantonsrat vergangene Woche den entsprechenden Vorstoss der EVP bereits unterstützt.

Der St. Galler SVP-Nationalrat Lukas Reimann will auf nationaler Ebene handeln: «Ich werde im Parlament einen

Vorstoss einreichen und nachfragen, was man generell in der Schweiz gegen Schulschwänzen unternimmt», sagt Reimann.

Er plädiert für eine Vereinheitlichung der Absenzeneinträge, ob schon das in der Verantwortung jedes einzelnen Kantons liege. Reimann: «Mit dem Schulschwänzen erziehen wir unsere Schüler zu fehlbarem Verhalten. Blaumachen hat im Erwachsenenleben gravierende Folgen.»

**DER ABSENZENVERMERK** soll also ein Comeback erhalten. In den letzten 20 Jahren wurden die Absenzen fast überall aus den Zeugnissen gestrichen. Lehrer-Präsident Zemp fordert: «Die Bildungsdirektion muss dafür sorgen, dass eine rechtliche Grundlage vorhanden ist, damit Schulen die Anzahl Absenzen ins Zeugnis eintragen können. Es gibt gute

Gründe, dies zu tun.» Das könne über das Volksschulgesetz geschehen oder über eine Promotionsordnung.

Laut Zemp gibt es einen Zusammenhang zwischen Schulabsentismus, Schulabbruch und Straffälligkeit. Er sagt: «Viele junge Erwachsene, die auf die schiefe Bahn geraten, gehörten als Schüler zu den notorischen Schulschwänzern. Wer pro Monat im Durchschnitt mehr als fünf Schulstunden schwänzt, gehört gemäss einer Studie bereits zu den massiven Schulschwänzern.»

## Jeder Zweite schwänzt

Jeder zweite Schüler in der Schweiz schwänzt gelegentlich die Schule. Mehr als **20 Prozent tun dies sogar relativ häufig**, und knapp 6 Prozent sind massive Schulschwänzer: Sie haben allein in den letzten sechs Monaten mehr als fünf Halbtage blau gemacht, wie die **Studie «Schulabsentismus in der Schweiz – ein Phänomen und seine Folgen»** der Uni Freiburg zeigt. 10 Prozent der 4000 befragten Schüler im Alter von 12 bis 17 Jahren gaben an, **schon in der Unterstufe** – das heisst in der ersten bis dritten Klasse – den Unterricht geschwänzt zu haben. 35 Prozent blieben zwischen der ersten und sechsten Klasse erstmals unerlaubt vom Unterricht fern.

## FRAGE DER WOCHE

**SOLL SCHULSCHWÄNZEN WIEDER INS ZEUGNIS?**

**Stimmen Sie ab:**

www.sonntagonline.ch oder  
E-Mail an:

leserbriefe@sonntagonline.ch



## Sonntag MZ Gesamtausgabe

12.04.2009

Auflage/ Seite 349370 / 6

Ausgaben 50 / J.

9151

7091551

EVD / PD / UVEK / EFD / EDI / EJPD

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

<i>Titel</i>	<i>Auflage</i>
Sonntag AZ	210'247
Sonntag OT	19'093
Sonntag ZOF	34'504
Sonntag Limmattaler Zeitung	10'360
Sonntag BLZ	25'525
Sonntag SOZ	49'641